

Thoma, Ludwig: Betrachtung (1894)

- 1 Seht auf eine Rinderherde!
- 2 Friedlich grasen neben Kühen
- 3 Andre Kühe, welche gleichfalls
- 4 Um ihr Futter sich bemühen.

- 5 Alle fressen nur das Quantum,
- 6 Welches sie benötigt haben;
- 7 Keine kümmert sich, ob andre
- 8 Etwa reichlicher sich laben.

- 9 Keine will die Nahrungstriebe
- 10 Einer andern ruchlos stören,
- 11 Und dadurch den Bruch des Friedens
- 12 Und den Kampf heraufbeschwören.

- 13 Ähnlich zart ist auch der Ochse,
- 14 Der die fromme Denkart lernte,
- 15 Als man ihm sein Allerschönstes
- 16 Mit dem Messerschnitt entfernte.

- 17 Nur die bösen Stiere raufen.
- 18 Doch ihr dürft es nicht vergessen,
- 19 Daß sie für die Liebe kämpfen,
- 20 Niemals aber für das Fressen.

- 21 Und dabei ward diesen Tieren
- 22 Nie ein Wort des Heils verkündet!
- 23 Und es wurde unter ihnen
- 24 Keine Religion gegründet!

- 25 Wenn wir dieses recht betrachten,
- 26 Sagen wir vielleicht bescheiden:
- 27 Wie viel schlechter sind die Menschen,

- 28 Die sich hassen und beneiden!
- 29 Die sich hauen, schießen, stechen,
30 Leben und Gesundheit rauben
31 Für die Liebe, für das Fressen,
32 Und für ihren Gottesglauben!

(Textopus: Betrachtung. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49721>)